Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 46

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen
Communications officielles

Pro memoria.

Präsidentenkonferenzen finden statt:

Bern: Samstag, 17. Nov., im Hotel «Volkshaus», 14.30 Uhr;
Olten: Samstag, 1. Dez., im Hotel «Schweizerhof», 15.00 Uhr;
Luzern: Sonntag, 2. Dez., im Rest. «Frohburg», 14.30 Uhr;
Basel: Sonntag, 9. Dez., im Rest. «Heuwaage», 14.30 Uhr.

Conférences des présidents:

Sierre: Dimanche 18 nov. à l'Hôtel Arnold, 14 h. 30;
Bienne: Samedi 24 nov. à la Maison du Peuple, 14 h. 45;
Lausanne: Dimanche 25 nov. à la salle des «Vignerons» au Buffet de la gare, 14 h. 30.

Bald wird er erscheinen.

Er ist gegenwärtig im Druck, und dann wird der Buchbinder ihn in das bekannte, schmucke, blaue Kleidchen stecken, so dass der *Schweizerische Samariter-Taschenkalender* den Tausenden von Samariterinnen und Samaritern zugestellt werden kann. Die ersten Lieferungen hoffen wir Ende November machen zu können. Wir wissen, dass viele unserer Mitglieder diesen kleinen Ratgeber durch das ganze Jahr hindurch schätzen.

Wir haben uns bemüht, den Kalender noch reichhaltiger als bisher auszustatten und haben hiefür auch keine Kosten gescheut. Er wird diesmal zwei Kunstdruckbeilagen enthalten, ferner als Neuheit eine kleine farbige Schweizerkarte und eine ebenfalls farbige Tabelle der Verkehrssignale. Den Preis können wir trotz höheren Kosten gleich ansetzen wie letztes Jahr, nämlich Fr. 1.70, Warenumsatzsteuer inbegriffen. Bei Lieferungen von zehn Exemplaren an portofrei.

Den Sektionen wird dieser Tage ein Zirkular mit Bestellisten und Bestellkarten zugehen. So wird ihnen ermöglicht, schon an der nächsten Uebung oder Versammlung die Bestellungen aufzunehmen. Je rascher uns diese zugehen, desto prompter werden wir bedienen können. Alle Vorbereitungen für einen reibungslosen Versand sind getroffen. So hoffen wir zuversichtlich, dass auch die Ausgabe 1946 einen guten Erfolg haben werde.

Il paraîtra bientôt.

Actuellement il est sous presse. Ensuite le relieur l'habillera en bleu comme nous le connaissons, et l'*Agenda suisse du Samaritain* pourra être expédié à nos samaritaines et samaritains. Les premières livraisons pourront se faire probablement au début du mois de décembre. Nous savons qu'un beau nombre de nos membres apprécient ce petit vade-mecum.

Nous nous sommes efforcés d'arranger notre agenda d'une façon susceptible d'intéresser nos membres. Pour lui donner un aspect plaisant nous n'avons pas craint des frais supplémentaires. Nous avons renoncé à intercaler des illustrations dans le texte; par contre il y aura deux annexes sur papier couché, la reproduction des clichés sera meilleure et surtout plus artistique. Comme nouveauté, il y a une petite carte de la Suisse qui sera certainement appréciée de nos lecteurs. L'agenda contient aussi un tableau des signaux de la circulation routière qui rendra service. Nous pouvons maintenir le prix comme l'année précédente, soit fr. 1.70, impôt sur le chiffre d'affaires compris. Pour les livraisons à partir de 10 exemplaires franc de port.

Ces jours-ci les sections recevront une circulaire avec les listes de commande et des cartes, afin de leur faciliter de prendre les commandes déjà à l'occasion du prochain exercice ou de la prochaine réunion. Nous recommandons à nos sections de bien vouloir nous transmettre leurs commandes le plus vite possible, car cela nous permettra de les servir promptement. Toutes les dispositions à ce sujet sont prises. Nous espérons donc que l'édition 1946 jouira, elle aussi, d'un plein succès.

Aeltere Samariterabzeichen.

Wir erinnern unsere Sektionen daran, dass wir noch einen grösseren Posten ältere Abzeichen (Knopfbefestigung) zu 50 Rp. abzugeben haben. Diese Abzeichen wurden uns seinerzeit vom Roten Kreuz geschenkt. Der Erlös kommt ungeschmälert unserer Hilfskasse zu. Benützt die Gelegenheit. Dadurch helft ihr unsere Hilfskasse äufnen und damit die Not von Mitmenschen lindern, die mit euch für die gleiche edle Sache sich einsetzen.

Insignes d'occasion.

Nous rappelons à nos sections que nous disposons encore d'un stock assez considérable d'insignes d'occasion (pour boutonnière) à 50 cts. pièce. Ces insignes nous avaient été remis en son temps par la Croix-Rouge. Le produit de vente revient intégralement à notre caisse de secours. Profitez de l'occasion. Aidez-nous à augmenter les fonds de notre caisse de secours et partant à apaiser la misère de nos samaritains dans la gêne, et qui sont de vos amis collaborant à la même belle œuvre.

Kopfschleudern.

Wir sind in der Lage, unseren Sektionen ein günstiges Angebot in Kopfschleudern machen zu können. Es betrifft folgende Grössen:

90/20 cm à 30 Rp. per Stück,
130/30 cm à 40 Rp. per Stück.

Die grosse Schleuder 130/30 liesse sich gut halbieren, sodass für den Preis von 40 Rp. eigentlich zwei Schleudern bezogen werden können. Wir empfehlen unseren Samariterfreunden, von dieser Gelegenheit reichlich Gebrauch zu machen.

Frondes.

Nous sommes à même de pouvoir offrir à nos sections à des prix avantageux un poste de frondes dans les dimensions suivantes:

90/20 cm. à 30 ct. pièce,
130/30 cm. à 40 ct. pièce.

La grandeur 130/30 cm. pourrait aisément être coupée pour obtenir deux frondes plus petites. Nous recommandons à nos amis samaritains de profiter de notre offre et de nous passer leurs commandes.

Für unsere Hilfslehrer.

Ein Hilfslehrer aus dem Kanton Bern schreibt uns:

Es scheint mir, dass die Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer den *Patrouillen-Uebungen* nicht die nötige Beachtung schenken. Viele haben eine gewisse Scheu vor den grossen Vorarbeiten, welche eine solche Uebung mit sich bringt, aber diese dürfen wir nicht scheuen. Wir sind verpflichtet, die Uebungen interessant und lehrreich zu gestalten. Die Patrouillen-Uebung hat einer Feldübung gegenüber grosse Vorteile. Die Teilnehmer einer solchen Uebung sind sehr begeistert. Ich habe auch bei Nachbarvereinen die gleiche Beobachtung machen können. Samariter haben mir nach einer Patrouillen-Uebung erklärt, dass sie im Sinne hatten, auf Jahresende den Austritt aus dem Verein zu erklären, aber nun habe ihnen die Uebung so gut gefallen, dass sie entschlossen seien, weiter im Verein zu bleiben. Ich möchte den Hilfslehrern, welche noch nicht Gelegenheit hatten, an einer solchen Uebung teilzunehmen, empfehlen, einen Kollegen von einem Nachbarverein zu Rate zu ziehen oder auch in den Hilfslehrerverbänden eine solche Uebung durchzuführen. Viele Hilfslehrer haben ein gewisses Misstrauen gegen die Patrouillen-Uebungen, aber ich kann euch versichern, dass sich ein Versuch lohnt. Etwas Mut und Selbstvertrauen und frisch an die Arbeit und wir haben selbst Freude daran! *A. E.*

---

vom Druck der Angst in jene seelische Verwirrung und Bedrängnis gestürzt wurde, die in Adelboden noch so manches Kindergemüt nervös vibrieren lässt. So ist das Problem der Mitarbeiter eines der schwierigsten. Es muss mit Geduld gelöst werden und die guten Erfahrungen müssen dabei über die schmerzlichen hinweghelfen.

Die Kinderstation Adelboden, die innerhalb kurzer Zeit buchstäblich aus dem Boden gestampft werden musste, ist die erste Grossaktion dieser Art innerhalb der Arbeit der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes. Gewiss könnte man sich fragen, ob die verblasste Pracht barocker Hotelbauten eine geeignete Unterkunft für Frankreichs Kriegsjugend ist und ob sie sich nicht in kleineren Häusern und in kleineren Gruppen wohler fühlen würde. Die Diskussion darüber fällt jedoch dahin, wenn man die Schwierigkeit einer solchen Plazierungsmöglichkeit bedenkt. Und letzten Endes ist wohl nicht so sehr das Haus, sondern der Geist darin das Wichtige, jener humane Geist, der vor Schwierigkeiten, Arbeit und Mühe nicht zurückschreckt, wenn es um das Gebot des Helfens, um das Gebot der Nächstenliebe geht. So ist das, was in Adelboden gleichsam über Nacht verwirklicht wurde, eine schöne und grosse Geste schweizerischer Humanität, die sich heute wie in der Vergangenheit durch spontanes, rasches und grosszügiges Handeln auszeichnet. Mit der Kinderstation Adelboden hat die Kinderhilfe aber auch bewiesen, dass das schweizerische Kinderdorf für ausländische Kriegskinder möglich und notwendig ist.